

Lerndokumentation NHB



— Es ist nicht genug, zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen - man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe

Was hast du von der Lerndokumentation?

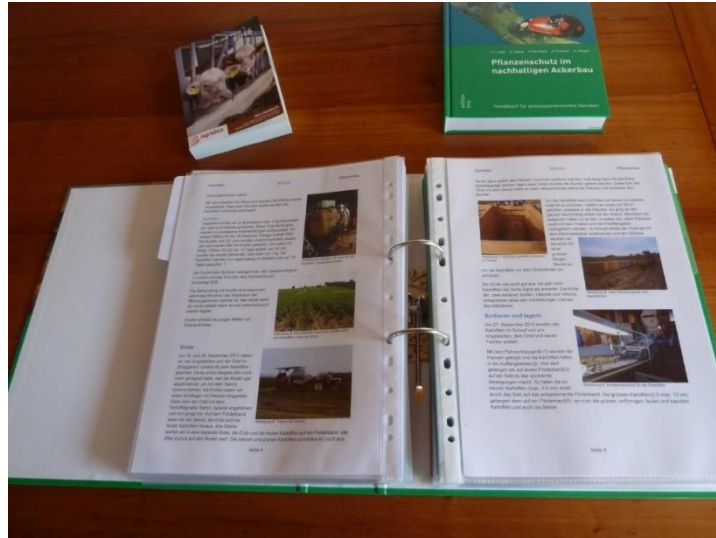
- Kennen- und Verstehenlernen der praktischen Arbeitsabläufe und Zusammenhänge auf dem
 - ✓ Leitbetrieb (Lehrbetrieb)
 - ✓ Verbundbetrieb (z.B. elterlicher Betrieb)

⇒ **Warum** werden Arbeiten so ausgeführt?
- Nachschlagewerk für die praktischen Prüfungen
- Grundlage der Prüfung „Fachgespräch zur Lerndokumentation“

- 
1. Ziel der Lerndokumentation
 2. Aufträge
 3. Organisation
 4. Prüfung der Lerndokumentation

Die Lerndokumentation (LD)

- Ordner mit Register
- Link zu den Aufträgen und weiteren Informationen:



<https://lerndokumentation.agri-job.ch>

- kein Benutzername und kein Passwort notwendig
- zip-Datei herunterladen und Dokumente abspeichern

Aufträge - Informationen

	1. Einleitung
	2. Planung, Bewertung und Kontrolle
	3. Arbeitsumfeld
	4. Mechanisierung und technische Anlagen
	5. Pflanzenbau
	6. Tierhaltung
	7. Weinbereitung
	8. Betriebliches Wahlthema
	9. Überbetriebliche Kurse
	10. Bildungsbericht
	11. Notizen und Entwürfe
	12. Verschiedenes

Aufträge

Spezialfall Nachholbildung:

Die Aufträge in der Lerndokumentation wurden für Lernende in der Erstausbildung formuliert.

Somit sind einige Vorlagen/Aufträge für Lernende der Nachholbildung nicht eins zu eins umsetzbar und müssen entsprechend der Ausbildungssituation angepasst werden.

Aufträge NHB - Übersicht

Bereich	Auftrag NHB
Arbeitsumfeld	• Betriebsdaten zu Leitbetrieb und Betrieb mit Anstellungsverhältnis • Beschreibung eines Labels
Mechanisierung	• Wenn möglich alle 11 Aufträge vor der praktischen Mechanisierungsprüfung am Ende des 2. Jahres bearbeiten.
Pflanzenbau*	• Mind. 2 Kulturen über alle 3 Lehrjahre • 3 Begleitaufträge (Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge) im 3. Jahr
Tierhaltung*	• Wenn möglich 2 Tierproduktionsbereiche vor der praktischen Tierhaltungsprüfung am Ende des 2. Jahres bearbeiten. • 1 Begleitauftrag Tierhaltung im 3. Jahr
Betriebliches Wahlthema	• Mind. 1 Wahlthema während 3 Jahren

* Total sind 4 Bereiche zu beschreiben. Bei eher 'einseitigen' Betrieben ist es auch möglich 3 Kulturen und 1 Tierbereich oder 1 Kultur und 3 Tierbereiche zu beschreiben .

Aufträge

3.1 Betriebsdaten

- für Lehr-/Leitbetrieb und für Heimbetrieb ausfüllen
- Grundlage für das Fachgespräch
- *Empfehlung: während dem 1. Jahr machen*

3.2 Label beschreiben

- z.B. Bio Suisse, IP-Suisse, Suisse Garantie, AOP, Natura-Beef, KagFreiland, UrDinkel, ...
- *Empfehlung: während dem 2. Jahr machen*

Organisation der LD

1. Planung
2. Dokumentieren und Kommentieren
3. Besprechung mit Betriebsleiter oder Leitbetrieb

Planung

Planung, Bewertung, Kontrolle

2

Planung der Lerndokumentation für den Beruf Landwirt

Minimalanforderungen

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
3 Arbeitsumfeld	Betriebsdaten Lehrbetrieb 1	Betriebsdaten Lehrbetrieb 2	Betriebsdaten Lehrbetrieb 3
4 Mechanisierung und technische Anlagen Der Bereich Mechanisierung muss nach den ersten beiden Ausbildungsjahren vollständig dokumentiert sein (Berichte gemäss Checkliste). Achten Sie auf eine gute Verteilung über die ganze Zeit.	Gemäss Checkliste 4.1 + 4.2; 4.6-4.9	Gemäss Checkliste	
5 Pflanzenbau/ 6 Tierhaltung In jedem Ausbildungsjahr müssen mindestens 2 Produktionszweige vollständig dokumentieren werden. In den insgesamt mindestens 4 dokumentierten Produktionszweigen muss mindestens 1 Kultur und mindestens 1 Tierart enthalten sein. *	Gewählte Kulturen: • Kartoffeln •	Gewählte Kulturen: • Zuckerrüben •	Begleitauftrag zu Bodenprobe, Nährstoffbilanz, Fruchtfolge 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
	Gewählte Tierarten: Mutterkuhhaltung •	Gewählte Tierarten: Milchvieh •	Begleitauftrag zu Tierhaltung 1 Label beschreiben (Pflanzenbau oder Tierhaltung)
8 Betriebliches Wahlthema Nach den ersten beiden Ausbildungsjahren muss mindestens ein betriebliches Wahlthema vollständig dokumentiert sein.	Gewähltes Thema: Direktvermarktung	Gewähltes Thema: •	
Datum:			
Unterschrift des Lernenden:			
Unterschrift des Berufsbildners:			

* Möglich sind: 2 Kulturen + 2 Tierarten oder 3 Kulturen + 1 Tierart oder 1 Kultur + 3 Tierarten
Es sind Kulturen und Tierarten zu beschreiben, die für den Lehrbetrieb von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Dies sind Minimalanforderungen. Wer mehr als das Minimum macht, profitiert und ist für das Qualifikationsverfahren am Schluss der Lehre besser vorbereitet!
Die Vorlagen für die Berichte können unter www.agri-job.ch heruntergeladen werden.

Name des Erstellers

1

Erstelldatum:

Dokumentation

Mechanisierung & technische Anlagen

-  4.1_Zugfahrzeug_Tagesparkdienst
-  4.2_Zugfahrzeug_Periodischer_Parkdienst
-  4.3_Zugfahrzeug_Motorölwechsel
-  4.4_Einwinterung_von_Maschinen
-  4.5_Reparaturen
-  4.6_Persönliche_Schutzausrüstung
-  4.7_Schutzausrüstung_an_Fahrzeugen
-  4.8_Brandschutz
-  4.9_Schutz_vor_elektrischen_Schlägen
-  4.10_Lagerung_von_gefährlichen_Substa...
-  4.11_Schutz_vor_gefährlichen_Gasen

Vorgabe: alle 11
Bereiche beschreiben

- LD kann an
praktischer Prüfung
im Frühling 2. Jahr
verwendet werden

Dokumentation

Pflanzenbau

Vorgabe: pro Kultur alle 9 Einträge machen:

-  5.1_Parzellenblatt_Ackerbau
-  5.1_Parzellenblatt_Futterbau
-  5.2_Boden_bearbeiten
-  5.3_Säen_oder_pflanzen
-  5.4_Pflanzen_ernähren
-  5.5_Kulturen_pfllegen_1
-  5.6_Kulturen_pfllegen_2
-  5.7_Kulturen_ernten
-  5.8_Produkte_Lagern
-  5.9_Produkte_verkaufen_und_verwerten

Dokumentation

Tierhaltung

Vorgabe: pro Tierhaltungsbereich müssen die folgenden Einträge gemacht werden:

-  6.1_Ein_Arbeitstag_im_Stall
-  6.2_Ein_Tier_über_ein_Jahr_begleiten
-  6.3_Eine_Gesundheitsstörung_erkennen_...
-  6.4_Tierische_Lebensmittel_gewinnen



Dokumentieren und kommentieren

- Die Berichte sollen zeigen, welche Arbeiten Sie gemacht haben und was Sie dabei gelernt haben.
- Arbeiten Sie regelmässig an der Lerndokumentation.
- Beschreiben Sie genau, in kurzen, klaren Sätzen.
- Oft ist ein gutes Foto aussagekräftiger als eine lange Erklärung. Ergänzen Sie Ihre Bilder mit Kommentaren.
- Arbeiten Sie eng mit dem Berufsbildner zusammen. Klären Sie mit ihm Unklarheiten und verlangen Sie Unterlagen, die Sie zur Fertigstellung Ihrer Berichte brauchen.
- Formulieren Sie am Ende jedes Berichtes ein paar Merksätze. Was ist wirklich wichtig? Was will ich mir merken?
- Die Lerndokumentation ist auch eine Visitenkarte Ihrer Ausbildung. Gestalten Sie die Lerndokumentation deshalb sorgfältig, vollständig und ansprechend.

- *aus der Wegleitung zur Lerndokumentation*

Prüfung Fachgespräch LD

Ablauf

- Vorbereitung:
 - Lernender erarbeitet 3 Aufträge mit Hilfe der Lerndokumentation
 - Zeit: 45 Minuten
- Fachgespräch:
 - Vorstellen der erarbeiteten Lösungen im Fachgespräch / Nachaufträge durch Experten
 - Zeit: 45 Minuten
- Grundlage der Aufträge: Formulare Betriebsdaten 1. – 3. Lehrjahr

Beispiel eines Auftrages

6.2 Ein Tier über ein Jahr/einen Umtrieb begleiten

Arbeitsablauf:

Beschreiben und fotografieren/zeichnen Sie Ihre Beobachtungen und Arbeitsschritte im Jahresablauf einer Kuh / eines Mutterschweins (**Was** habe ich beobachtet? **Wie** bin ich vorgegangen, **womit**, **warum**?)

Züchten/vermehren

Dokumentation des Abkalbens, Beobachtung der Kuh/Schwein nach dem Abkalben/Ferkeln, Brunstbeobachtung, Auswahl der Genetik für dieses Tier, KB/Natursprung, weitere Beobachtung, Trächtigkeitskontrolle, Führen des Brunstkalenders oder ähnliche Dokumente

Füttern

Fütterung in den verschiedenen Phasen, insbesondere Fütterungsumstellungen beschreiben und begründen

Gesund erhalten

Dokumentation von vorbeugenden Massnahmen zur Gesunderhaltung des Tieres

An Stelle dieses Auftrags kann auch eine Gruppe von Tieren (Mastschweine, Rindviehmast, Pouletmast, Legehennen) oder ein Kalb in derselben Art und Weise dokumentiert werden.

Möglicher Auftrag beim Fachgespräch

Geburt einer Kuh

Sie haben in der LD ein Tier ein Jahr lang begleitet. Dabei haben Sie sicher auch die Geburt beobachtet.

- Beschreiben Sie den Experten wie die Geburt abgelaufen ist. Zeigen Sie mit Fotos die verschiedenen Phasen der Geburt auf.
- Wie wurde die Mutter vor und nach der Geburt betreut?
- Welche Massnahmen wurden beim Kalb nach der Geburt getroffen?
- Nennen Sie wesentliche Unterschiede, die Sie beim Ablauf von Geburten auf den verschiedenen Lehrbetrieben festgestellt haben.

Gewichtung für Schlussprüfung

Qualifikationsbereiche	Gewichtung	Bereiche		
Praktische Prüfungen	50% 	Tierhaltung 30%	}	im Durchschnitt Note 4.0
		Mechanisierung 20%		
		Pflanzenbau 30%		
		Fachgespräch Lerndokumentation 20%		
Schulische Prüfung der Berufskennntnisse	25%	Tierhaltung schriftlich	}	im Durchschnitt Note 4.0
		Tierhaltung mündlich		
		Pflanzenbau schriftlich		
		Pflanzenbau mündlich (Ackerbau & Futterbau)		
		Mechanisierung		
		Arbeitsumfeld		
Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts	25%			